



# Umwelt-Info

des Gemeindeverbands für Abfallbeseitigung in der Region Tulln



Mehrweg –  
auch bei Windeln

5

Recyclingcodes  
für Kunststoffe

8-9

Lebensmittel –  
regional und saisonal

16

# Kunststoffe Teil 2

# Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

**Fehlwürfe bei der Abfallentsorgung passieren uns leider immer wieder!  
Jeder vermiedene Fehlwurf ist jedoch ein Schritt in die richtige Richtung!**

Wenn die übrig gebliebene Pizza oder ein Teil vom Schnitzel nicht mehr gegessen werden und im Restmüll landen, dann ist das doppelt ärgerlich. Einerseits, weil es schade ist, Nahrungsmittel wegzuworfen und andererseits, weil diese einfach nicht in den Restmüll gehören.

## Ohne Trennung

entsorgt werden, dann verschlechtert das nicht nur das Landschaftsbild, es kann – je nach Abfallart – auch ein beträchtliches Gefährdungspotential für Mensch und Umwelt entstehen.

An dieser Stelle möchte ich wieder allen Bürgerinnen und Bürgern im Verbandsgebiet danken, die beim alljährlichen „Frühjahrsputz“ mitgemacht haben oder noch mitmachen werden.

Auf diese Weise landen laut BMK (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) pro Haushalt jährlich rund € 300,- im Müll. Wir sollten der Verschwendung unserer Nahrungsmittel, deren Wert nicht umsonst auch durch den Namen „Lebensmittel“ unterstrichen wird, mehr Aufmerksamkeit entgegenbringen. Entsprechen doch 157.000 Tonnen an jährlich weggeworfenen Lebensmitteln (ohne Getränke und Milch), etwa der Menge, die eine halbe Million Menschen in einem Jahr zu Hause konsumieren. Wenn aber Abfälle aus Unachtsamkeit oder Bequemlichkeit einfach in der Natur

Das Kreislaufwirtschaftspaket der EU beinhaltet eine Menge Maßnahmen, die die Abfalltrennung und Wiederverwertung fördern. Sehen wir es als Fortschreiten der Trendwende, die die österreichische und vor allem die NÖ Abfallwirtschaft vor vielen Jahren eingeleitet hat. Wir wollen weiterhin bewusst mit unseren Rohstoffen, Produkten und Abfällen umgehen.

## ... keine Wiederverwertung!

Richtiges Trennen von Abfällen ist einfach und es ist eine wichtige Vor-

aussetzung für die Wiederverwendung von Wertstoffen. Der GVA Tulln stellt zahlreiche Mülltonnen und Vorratsbehälter für unsere Haushalte zur Verfügung. Auf unseren Kleinsammelinseln kann unser Altglas entsorgt werden. Für die Abgabe von Problemstoffen und anderen Abfall- und Wertstofffraktionen stehen unsere Altstoffsammel- und Wertstoffzentren zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und bleiben Sie gesund!

*Bgm. Mag. Alfred Riedl  
Obmann des GVA Tulln*



## Herzlichen Glückwunsch!

**Bei unserem Suchrätsel in der letzten Ausgabe unserer Umwelt-Info waren wieder scharfe Augen gefragt.**



*Grete Wiebogen mit Ehegatten Franz und Obmann Mag. Alfred Riedl*

P assend zu den Schwerpunktthemen der letzten Ausgabe waren die Begriffe *Abfallberater, Antonnia, Blumentopf, Brotsuppe, Frühjahrsputz, Mikroplastik, Rezyklat, Saisonal, Schule und Warnweste* gesucht.

Frau **Grete Wiebogen** aus Sankt Andrä-Wördern wurde aus 693 Einsendungen als Gewinnerin des Hauptpreises gezogen. Obmann Bgm. Mag. Alfred Riedl gratulierte der strahlenden Gewinnerin und überreichte den Preis von € 70,- in bar gemeinsam mit ei-

nem kleinen Blumengruß. Den zweiten Preis, € 30,- in bar, erhielt Herr **Alexander Vertetics** aus Tulln. Über ein Bioküberl samt Jahresbedarf an Maisstärkesäcken freut sich Herr **Herbert Hengsberger** aus Reichersberg, Sieghartskirchen.

Das Team des GVA Tulln gratuliert der Gewinnerin und den Gewinnern sehr herzlich! Eine neue Gewinnchance wartet auf Seite 15 dieser Ausgabe auf Sie. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Einsendungen per E-Mail oder per Post!

AUFLÖSUNG 01/2024														
I	M	G	R	E	Z	Y	K	L	A	D	Y	V	F	D
Q	B	L	U	M	E	N	T	O	P	D	Q	V	R	S
M	I	K	R	O	P	L	A	S	T	I	R	I	U	P
L	J	M	A	Z	K	P	I	S	C	J	R	A	E	Y
Y	B	P	L	A	Y	X	N	C	Q	L	N	N	H	O
V	R	W	A	R	N	W	E	S	T	E	B	Q	T	J
J	O	Z	W	R	J	N	Z	Z	D	E	N	O	A	L
H	T	C	Z	Q	O	W	C	A	Z	T	Y	N	H	K
C	S	N	Q	N	W	M	N	D	C	S	E	N	R	D
E	U	L	X	L	X	O	Z	M	H	L	V	I	S	W
Q	P	G	D	Z	S	F	E	U	U	B	W	A	P	T
U	P	Y	P	I	F	S	O	H	U	I	S	B	U	X
F	E	P	A	V	T	L	C	I	Q	Y	U	S	T	A
B	E	S	D	B	V	S	S	H	D	Y	B	K	Z	W
P	S	A	B	F	A	L	L	B	E	R	A	T	E	B

# Neuer Prüfungsausschussobmann

Ein großes Dankeschön an die scheidende Obfrau des Prüfungsausschusses Claudia Bock.

Im Mai kam es zu einem „Führungswechsel“ in unserem Prüfungsausschuss.

Die langjährige Obfrau des Prüfungsausschusses, Bgm. a. D. Claudia Bock aus Wolfgraben, legte ihre politischen Ämter zurück und schied daher sowohl aus der Verbandsversammlung als auch aus dem Prüfungsausschuss aus.

Ihr Nachfolger, einerseits als Mitglied der Verbandsversammlung, andererseits auch als Mitglied des Prüfungsausschusses, wurde der neue Bgm. der Gemeinde Wolfgraben, Christian Lautner.

Im Prüfungsausschuss musste demnach auch ein neuer Obmann gewählt werden. Bgm. Martin Pircher aus Zeiselmauer-Wolfpassing wurde einstimmig zum neuen Obmann des Prüfungsausschusses gewählt. Sein neuer Stellvertreter ist der Vize-Bgm. aus Absdorf, Leopold Weinlinger.

Wir bedanken uns für 22 Jahre Arbeit in der Verbandsversammlung und 17 Jahre Arbeit im Prüfungsausschuss. 4 Jahre lang hat Claudia Bock den Prüfungsausschuss als Obfrau geführt und sehr besonnen auf die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit in der finanziellen Gebarung des GVA Tulln geachtet.



Der „frisch“ gewählte Prüfungsausschussobmann Bgm. Martin Pircher verabschiedet die scheidende Prüfungsausschussobfrau Bgm. a. D. Claudia Bock.

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

In dieser Ausgabe unserer Umwelt-Info betrachten wir erneut das Thema Kunststoffe und noch einiges mehr.

Kunststoffmüll in den Weltmeeren ist in aller Munde. Wo er sich dort befindet und wo er zum Teil herkommt, lesen Sie auf Seite 4. Nur alle gemeinsam können wir gegensteuern.

Der GVA Tulln unterstützt Eltern, wenn sie Mehrwegwindeln verwenden möchten. Lesen Sie auf Seite 5, wie wir das tun.

„Dämmwolle“, das sind künstliche Mineralfasern (KMF), und XPS Abfälle („Styrodur“) dürfen nicht am ASZ / WSZ entsorgt werden. Informationen hierzu auf den Seiten 6 und 7.

Auf vielen Kunststoffprodukten finden sich sogenannte Recyclingcodes. Was sie bedeuten und einige Grundinformationen zu den verschiedenen Kunststoffen finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

Elektroaltgeräte sind Wertstoffe, in denen sich viele (sekundäre) Rohstoffe

verstecken. Lesen Sie dazu ein paar Informationen der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle auf Seite 10.

Für unsere jüngsten und junggebliebenen Leserinnen und Leser zeigen wir in unserer Bastelecke auf Seite 11, wie man aus Eisstielen hübsche Blumen, z.B. zum Einstecken in Kräutertöpfe, basteln kann.

Auf Seite 12 zeigen wir ein altbewährtes Beispiel für gelebte Kreislaufwirtschaft. Unser Umgang mit Verpackungsglas ist so ein Best Practice Beispiel.

Ein Dankeschön an alle, die sich am jährlich wiederkehrenden Frühjahrsputz beteiligen, sagen wir auf Seite 13.

Für eine restlos gute Küche sorgen auch diesmal wieder zwei sommerliche Rezepte vom österreichischen Sterne- und (vier) Haubenkoch Paul Ivić auf Seite 14.



Wie immer finden Sie unser Gewinnspiel auf Seite 15. Viel Spaß beim Suchen der versteckten Begriffe aus allen Themenbereichen unserer diesmaligen Ausgabe.

Regional und Saisonal! Der Sommer-Kalender für unseren doppelten Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit unserer Lebensmittelproduktion. Ein paar saisonale Lebensmittel finden Sie wieder auf Seite 16.

DI Michael Wieshammer-Zivkovic  
Amtsleiter

# Ursache und Lösung liegen auch „an Land“

**Jedes Jahr steigt die Menge an Kunststoffmüll in den Weltmeeren weiter an. Neben dem in den Ozeanen „verteilten“ Kunststoffmüll gibt es auch 5 riesige Kunststoffstrudel.**

Zwei im Atlantik, einer im Indischen Ozean und zwei im Pazifik. Der größte „Müllstrudel“, zwischen Kalifornien und Hawaii, der GPGP (Great Pacific Garbage Patch), ist etwa 19 Mal so groß wie Österreich und besteht aus geschätzten 1,8 Trillionen Kunststoffteilen.

Insgesamt treiben jedoch nur etwa 0,5 % des Mülls an der Meeresoberfläche. Der Großteil schwimmt unter der Oberfläche oder liegt am Meeresgrund.

Viel zu oft wird dieser Müll auch zur tödlichen Falle für Meeresbewohner und Vögel. Die Bedeutung von Mikroplastik darf dabei nicht vergessen werden. Einerseits durch die Freiset-

zung von toxischen Schadstoffen beim Zerfall und andererseits durch das Mikroplastik selbst, das von den Meeresorganismen aufgenommen wird.

Im Mittelmeer kommt Schätzungen zufolge auf zwei Plankton-Lebewesen ein Teil Mikroplastik. Vor 2014 wurden bis zu 300.000 Teilchen pro Quadratkilometer gefunden. 2018 waren es bereits 1,25 Millionen Teilchen pro Quadratkilometer.

Viele Verpackungen, die für den einmaligen Gebrauch produziert wurden, bestehen aus Kunststoffen. Diese Einwegkunststoffe können durch unachtsamen Umgang unkontrolliert in der Natur landen und dort das Ökosystem schädigen oder weiter-

transportiert werden. Durch Wind und Regen gelangen die Kunststoffe in unsere Gewässer. Und die Flüsse wiederum fließen ins Meer. Deshalb sind Binnenländer wie Österreich auch diesbezüglich nicht aus der Verantwortung, denn Studien zufolge stammen geschätzte 80 % des Kunststoffmülls in den Meeren aus Quellen an Land und werden von dort aus ins Meer transportiert.

Umso wichtiger ist es, dass wir in Österreich den guten eingeschlagenen Weg der getrennten Sammlung und der Verwertung von Wertstoffen, wie zum Beispiel dem Recycling von Kunststoffen, weitergehen und uns stetig in Richtung einer Kreislaufwirtschaft bewegen.



*Wenn Kunststoff achtlos in der Natur entsorgt wird, hat das böse Folgen für unsere Umwelt.*



# Mehrweg statt Einweg – auch bei Babywindeln



Mehrwegwindel

**Stoffwindeln sind natürlich, gesund & umweltfreundlich!**

**H**olen Sie sich Ihren Stoffwindelgutschein und erhalten Sie Ihre Förderung gleich beim Einkauf.

Ein Baby verbraucht durchschnittlich bis zu 6.000 Windeln. Das belastet die Umwelt und die Geldbörse. Stoffwindeln vermeiden Müll und sparen Geld.

Außerdem unterstützen Sie die Gesundheit des Babys:

- Die Haut des Babys kommt nur mit natürlichen, zertifizierten Materialien in Kontakt.
- Stoffwindeln sind atmungsaktiv und beugen dadurch Windeldermatitis vor bzw. heilen diese aus.
- Mit Stoffwindeln ist das Baby breit gewickelt. Dadurch wird eine ge-

sunde Entwicklung der Hüftgelenke unterstützt.

- Babys und Kleinkinder nehmen den Zusammenhang zwischen „nass-sein“ und „nass-machen“ früher wahr und sind dadurch meist schneller „trocken“.

Somit hilft die Verwendung von Mehrwegwindeln Ihrem Baby, der Umwelt und sie kann auch Ihr Haushaltsbudget entlasten.

## Ersparnis bis zu 1.000,- Euro

Mit waschbaren Windeln können Sie während der Wickelperiode – gegenüber der Verwendung von Wegwerfwindeln – bis zu € 1.000,- sparen. Immerhin „produziert“ ein Baby im Laufe der Zeit bis zu 1.500 kg Wegwerfwindeln. (Der Windelanteil im Restmüll beträgt über 6 Prozent, ob-

wohl lediglich 1 Prozent der Bevölkerung Wickelkinder sind.) Das ist Abfall, der sich eigentlich leicht vermeiden lässt, denn:

Bei Mehrwegwindeln fällt kaum Müll an. Die Höschenwindeln sind fürs Baby sehr bequem, und zusätzlich wird die Umwelt entlastet.

## Der GVA Tulln fördert Mehrwegwindeln

Mehrwegwindeln sind natürlich, gesund und umweltfreundlich. Mit dem Windelgutschein im Wert von € 100,- (erhältlich bei Ihrem Gemeindeamt) sparen Sie bereits beim Kauf einer Mehrwegwindel-Ausstattung. Gefördert wird die Mehrwegwindel-Grundausrüstung, wenn die Kosten mindestens € 250,- betragen. Der verbleibende Anschaffungsbetrag rentiert sich in kurzer Zeit.

## Der Windelgutschein

Der Gutschein ist am Gemeindeamt erhältlich. Voraussetzung ist, dass die oder der Erziehungsberechtigte in der Gemeinde hauptgemeldet sind. Der Gutschein kann vor der Geburt gegen Vorlage des Mutter-Kind-Passes oder nach der Geburt bei der Anmeldung des Babys bezogen werden.

## Die Grundausrüstung

Natürlich können sich die Eltern die Wickel-Grundausrüstung entsprechend ihren Bedürfnissen und Wünschen selbst zusammenstellen. Qualifizierte und gute Beratung bekommen Sie in allen Fachgeschäften.





## ACHTUNG: Keine Mineralwolle am WSZ/ASZ!

**Künstliche Mineralfasern (KMF) – umgangssprachlich meist als Glaswolle, Steinwolle oder Mineralwolle bezeichnet – gelten als gefährlicher Abfall. Daher ist eine Übernahme auf unseren Wertstoffzentren/Altstoffsammelzentren (WSZ/ASZ) nicht möglich!**

### Dämmmaterial unter Krebsverdacht

Künstliche Mineralfasern finden hauptsächlich als Dämmmaterial Verwendung. Aufgrund ähnlicher technischer Eigenschaften ersetzen sie in manchen Anwendungsbereichen auch Asbestfasern. Vor allem KMF, die vor 2002 (auch in der EU) produziert wurden, stehen im Verdacht, krebserregend zu sein.

Aus diesem Grund sind Dämmstoffe aus künstlichen Mineralfasern als gefährlicher Abfall eingestuft, sofern nicht nachgewiesen wird, dass keine gefahrenrelevanten Fasereigenschaften vorhanden sind.

### Umgang mit KMF

Intakte Dämmungen aus Mineralwolle müssen in aller Regel nicht entfernt werden. Sofern sie ordnungsgemäß angebracht sind (z. B. Dampfsperre aus Folie oder hinter dichten Verkleidungen), ist die Gefährdung eher gering.

Zu erhöhten Faserkonzentrationen kann es allerdings bei bautechnischen Mängeln oder veralteten Konstruktionen

kommen. Bei der Verarbeitung von Mineralfaserprodukten ist es unbedingt notwendig, die Staubentwicklung so gering wie möglich zu halten und mindestens eine FFP2-Maske zu verwenden. Eine FFP3-Maske ist auf jeden Fall – im Speziellen jedoch bei alten Mineralfasern – zu empfehlen.

Nicht alle künstlichen Mineralfasern sind gesundheitlich bedenklich, sodass jetzt niemand sofort sein ganzes Haus umbauen muss.

### Entsorgung

**KMF-Abfälle müssen – aufgrund der Einstufung als gefährlicher Abfall – (kostenpflichtig) zu befugten Sammlungs-/Behandlungsunternehmen gebracht werden. Dazu sollten sie staubdicht und in reißfesten Säcken (z. B. Big Bags bei größeren Mengen) verpackt sein.**

**Wir empfehlen Ihnen, mit dem Sammlungs-/Behandlungsunternehmen vorab die Rahmenbedingungen zur Abgabe abzuklären.**

Befugte Sammlungs-/Behandlungsunternehmen in Ihrer Nähe sind:

#### Firma Saubermacher

Altweidlingerstraße 1  
3500 Krems an der Donau  
Tel. 0 59 / 800

#### Firma Schauerhuber

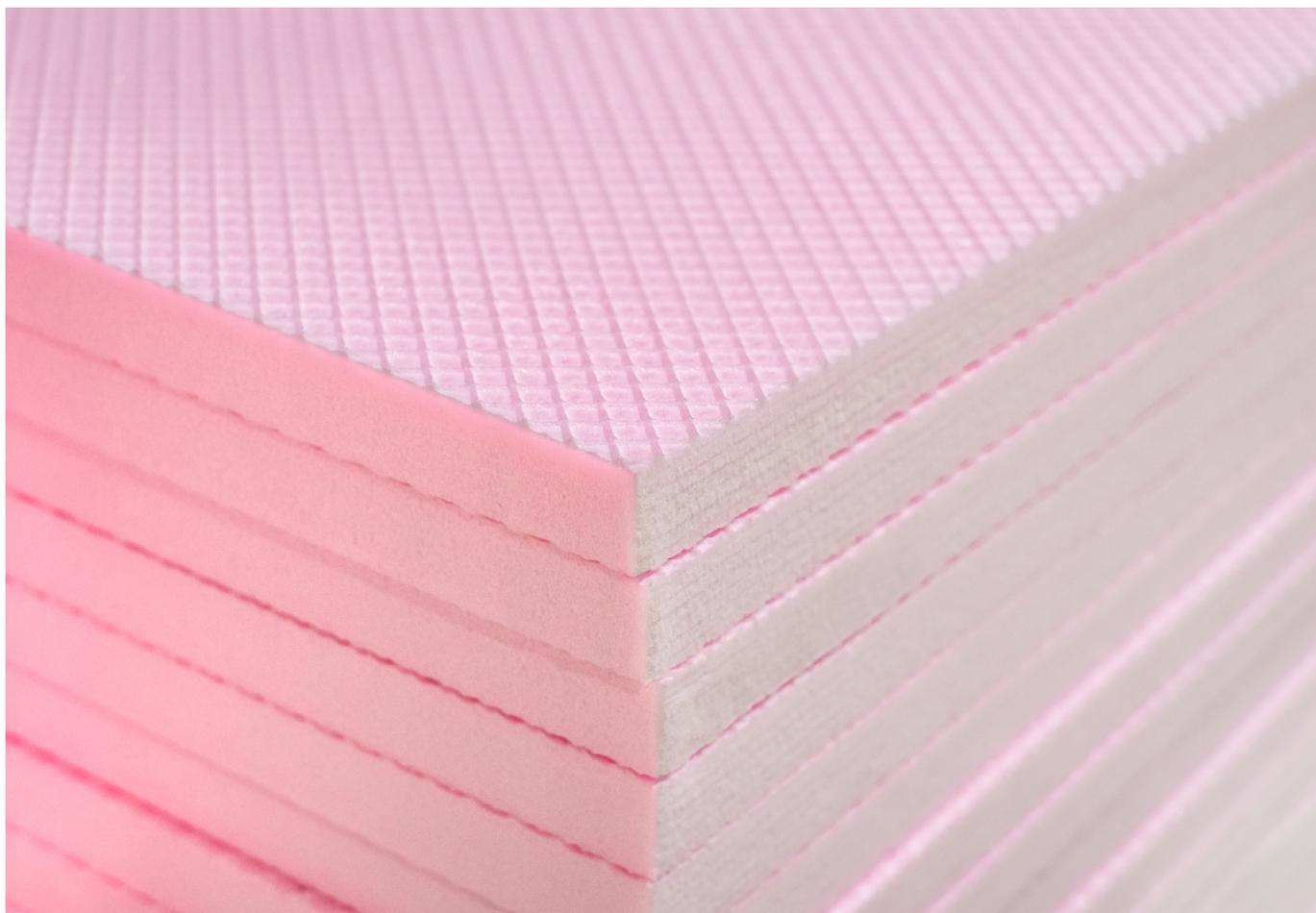
Badstraße  
3462 Absdorf  
Tel. 0 22 78 / 22 27

#### Firma Karner

Hauptstraße 3  
3422 Greifenstein  
Tel. 0 22 42 / 322 24

#### Firma Brantner

Brennaustraße 10  
3500 Krems an der Donau  
Tel. 0 59 / 444



## ACHTUNG: Keine Übernahme von XPS am WSZ/ASZ!

**Extrudiertes Polystyrol, kurz XPS (z. B. Styrodur etc.), das früher mit ozonschichtschädigenden FCKW/HFCKW aufgeschäumt wurde, ist als gefährlicher Abfall eingestuft. Daher ist eine Übernahme auf unseren Wertstoffzentren/Altstoffsammelzentren (WSZ/ASZ) nicht möglich!**

### **XPS kann FCKW und andere umweltschädigende Chemikalien enthalten**

In Österreich wurde XPS bis zum Jahr 2004 (in der EU bis Ende 2008) mit ozonschichtschädigenden FCKW/HFCKW aufgeschäumt.

Auch das Flammschutzmittel HBCDD (**H**exabrom**c**yclo**d**odecan), das ein in der Umwelt schwer abbaubarer, organischer Schadstoff (POP – **p**ersistent **o**rganic **p**ollutant) ist, kann in XPS enthalten sein. Für diese Schadstoffe (POPs) besteht in Österreich ein gesetzliches Zerstörungsgebot.

### **Richtige Entsorgung**

**Da am WSZ/ASZ nicht festgestellt werden kann, ob zu entsorgende XPS-Platten noch FCKW/HFCKW oder POPs enthalten, sind XPS-Abfälle (kostenpflichtig) einem befugten Sammlungs-/Behandlungsunternehmen zu übergeben und dürfen nicht am WSZ/ASZ entsorgt werden.**

**Wir empfehlen Ihnen, mit dem Sammlungs-/Behandlungsunternehmen vorab die Rahmenbedingungen zur Abgabe abzuklären.**

Befugte Sammlungs-/Behandlungsunternehmen in Ihrer Nähe sind:

#### **Firma Saubermacher**

Altweidlingerstraße 1  
3500 Krems an der Donau  
Tel. 0 59 / 800

#### **Firma Schauerhuber**

Badstraße  
3462 Absdorf  
Tel. 0 22 78 / 22 27

#### **Firma Karner**

Hauptstraße 3  
3422 Greifenstein  
Tel. 0 22 42 / 322 24

#### **Firma Brantner**

Brennaustraße 10  
3500 Krems an der Donau  
Tel. 0 59 / 444

**Kunststoff ist nicht gleich Kunststoff. Viele verschiedene Kunststoffe sind für den Laien mit**

Hilfreich für die Unterscheidung sind die sogenannten Recyclingcodes. Dabei handelt es sich um ein Dreieck aus Pfeilen, in dessen Mitte sich eine Zahl befindet. Auch die gängigen Abkürzungen der Kunststoffe können angeführt sein.

Häufig sind diese Symbole auf der Unterseite der Produkte aus Kunststoff zu finden. Diese Kennzeichnung ist nicht gesetzlich vorgeschrieben und erfolgt daher auf freiwilliger Basis der Produzenten!

**Hier ein kurzer Überblick über Codes und Kürzel:**

## 1 – PET

**Verwendung für: Getränkeflaschen, Lebensmittelverpackungen und Verpackungen von Kosmetika, ...**



PET oder Polyethylenterephthalat ist ein Kunststoff aus der Familie der Polyester. PET kann geringste Mengen an

Acetaldehyd und Antimontrioxid enthalten. Beide Stoffe können sich in Spuren in den Flüssigkeiten lösen. Mit steigender Temperatur, also z. B. bei Sonneneinstrahlung, steigt diese Löslichkeit. Deshalb ist es ratsam, PET-Flaschen vor Hitze zu schützen.

## 2 – PE-HD (HDPE)

**Verwendung für: Spülmittel-, Waschmittel- oder Putzmittelflaschen, Küchengeschirr, ...**



PE-HD ist Polyethylen mit hoher Dichte (high density). PE, der weltweit mit Abstand am häufigsten verwendete Standard-Kunststoff, wird zur Herstel-



lung von Folien, Verpackungen und Rohren verwendet. Polyethylen gilt als nicht gesundheitsgefährdend. Aufgrund seiner Langlebigkeit ist die richtige Entsorgung und weitere Verwertung jedoch wichtig.

## 3 – PVC

**Verwendung für: Fensterprofile, Abflussrohre, Bodenbeläge, Kinderspielzeug, Schwimmreifen, ...**



wie Hormone wirken und Unfruchtbarkeit, Übergewicht, Diabetes und Herzkrankheiten hervorrufen. Sie stehen auch im Verdacht, ein

Polyvinylchlorid erfordert für viele Anwendungen die Beimischung von Weichmachern (Phthalaten). Diese können

Risikofaktor für Frühgeburten und z. B. (ER+) Brustkrebs zu sein. Das Recycling von PVC-Produkten geht meist mit einem Qualitätsverlust (Downcycling) einher. Bei der Verbrennung können auch Chlorgas, Bleiverbindungen oder andere giftige Gase entstehen.

## 4 – PE-LD (LDPE)

**Verwendung für: Folien, Kunststofftuben, Kunststofftaschen und -sackerl, ...**



gemeinsam mit PE-HD zu den weltweit

PE-LD ist Polyethylen mit geringer Dichte (low density). Auch das niedrig verdichtete Polyethylen gilt als nicht gesundheitsgefährdend. Es zählt gemeinsam mit PE-HD zu den weltweit

# für Kunststoffe

freiem Auge nicht unterscheidbar. Für die Verwertung ist eine genaue Differenzierung wichtig.



als krebserregend und erbgutschädigend. Bei der Verbrennung von Polystyrol wird das als krebserregend geltende Styrol freigesetzt.

## 7 – Other

**Verwendung für: Mikrowellengeschirr, CD-Hüllen, Beschichtungen, ...**



Diesem Recyclingcode werden alle anderen Kunststoffarten zugeordnet, wie z.B. Polycarbonat (PC), Polymethylmethacrylat (PMMA) oder glasfaserverstärkte Kunststoffe (GFK). Auch biologisch abbaubare Kunststoffe werden mit 7 gekennzeichnet. Die Eigenschaften sind demnach je nach Kunststoffart sehr unterschiedlich.



### Zur Erinnerung:

Die Verpackungsverordnung verpflichtet Unternehmen, die Verpackungen in Verkehr setzen, für deren Sammlung und Verwertung Sorge zu tragen. Diese Verpflichtung kann an ein Sammel- und Verwertungssystem für Haushaltsverpackungen übertragen werden.

Der Anhang 1 zur Verpackungsverordnung enthält Vorgaben, welche Nummern oder Abkürzungen zur Kennzeichnung des Materials zu verwenden sind. Die Kennzeichnung selbst ist aber nicht verpflichtend.

am häufigsten produzierten und verwendeten Kunststoffen. Vor allem für Einwegprodukte. Dementsprechend wichtig ist die Sammlung und Wiederverwertung von PE-LD.

## 5 – PP

**Verwendung für: Becher, Lebensmittelverpackungen, Plastiksaugerl, ...**



Polypropylen gilt ebenfalls als preisgünstiger Kunststoff. Seine Eigenschaften ähneln denen von Polyethylen, er ist jedoch etwas härter und hitzebeständiger. Auch PP ist nicht als gesundheitsgefährdend eingestuft, trägt aber aufgrund seiner häufigen Verwendung (PP ist nach PE der zweithäufigste

Kunststoff) zur Umweltverschmutzung bei. Grundsätzlich ist PP gut recycelbar.

## 6 – PS

**Verwendung für: Schaumstoffe, Becher, Fleischtassen, Isolierungen, ...**



Polystyrol wird landläufig gerne als Styropor bezeichnet, wenn es in geschäumter Form verwendet wird, und findet sich in vielen Bereichen unseres Lebens. Zum Beispiel kann es für die Herstellung von Bechern und dergleichen verwendet werden. Polystyrol enthält in seinen langen Molekülketten Phenylgruppen. Das sind sogenannte Benzolreste. Benzol gilt

als krebserregend und erbgutschädigend. Bei der Verbrennung von Polystyrol wird das als krebserregend geltende Styrol freigesetzt.

# Neues Leben für alte Elektrogeräte

## Fachgerecht sammeln und verwerten statt illegal entsorgen und verschwenden

Rund 190.000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Nur etwa 84.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei offiziellen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

### Alte Elektrogeräte sind wertvoll

**Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält Rohstoffe wie Kupfer, Gold oder seltenere Elemente.** Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold, als eine Tonne Golderz. Eine Waschmaschine besteht aus rund 60 % Eisen, 11 % Kunststoff, 5 % Glas und 3 % Nichteisenmetalle (Kupfer, Aluminium, etc.). Ein E-Herd beinhaltet sogar 83 % Eisen. **Wertvolle Rohstoffe, die recycelt werden können.**

### Rohstoffe sinnvoll nutzen

In Österreich wird nur ein Bruchteil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht sein. Bei

den über 2.100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.

### Österreichs Umweltstandards zählen zu den besten der Welt

In vielen Sammelstellen gibt es bereits eigene „ReUse-Bereiche“, wo gebrauchte, aber noch funktionstüchtige Elektrogeräte gesammelt und auf Wiederverwendbarkeit geprüft werden.

### Verhindern Sie illegale Exporte

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz schreibt seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden müssen. Die Abgabe von ausgedienten Elektrogeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit verboten.

**Ressourcenknappheit und Klimawandel sollten uns Warnung und Ansporn sein, verantwortungsvoll mit unseren vorhandenen Rohstoffen und der Umwelt umzugehen.**

Gemeinsam  
können wir  
eine lebenswerte  
Zukunft  
gestalten.



Der Weg zur Sammelstelle ist ein einfacher Schritt in die richtige Richtung!



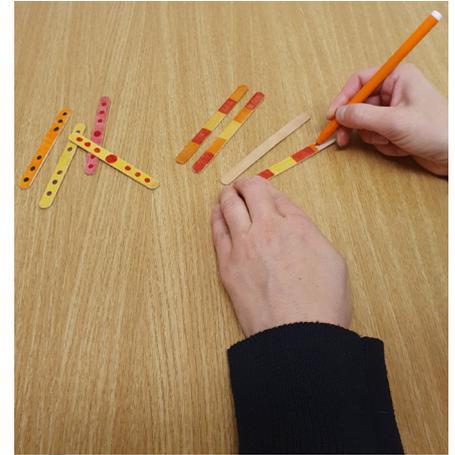
ELEKTROALTGERÄTE  
KOORDINIERUNGSSTELLE  
Austria GmbH

# Für unsere Jüngsten: Eisstiel-Blumen

**Frische Kräuter haben gerade Hochsaison!  
Bei höheren Temperaturen genießen wir vielleicht auch das eine oder andere Eis.**

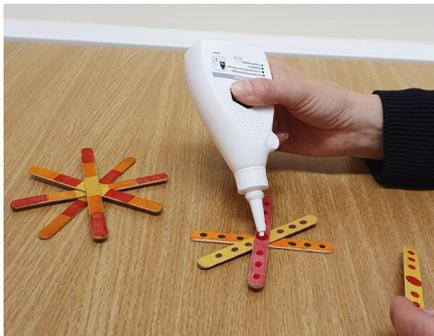
Um das viele Grün in den Kräutertöpfen ein bisschen aufzupeppen, zeigen wir diesmal, wie man aus Eisstielen ruckzuck bunte Blumenstecker basteln kann.

Kleiner Hinweis: Falls die Eisstiel-Blumen den Außenbereich dekorieren sollen und Regen ausgesetzt sind, empfiehlt es sich, diese mit Acrylfarben bzw. wasserfesten Farben zu bemalen, damit die Farbe nicht in die Erde ausgewaschen werden kann.



**1** Du brauchst: saubere, trockene Eisstiele, Filzstifte, Holzleim und ein sauberes Holzstäbchen (z.B. vom letzten Besuch in einem asiatischen Restaurant)

**2** Male die Eisstiele mit Filzstiften an. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



**3** Klebe nun die Eisstiele mit Leim sternförmig übereinander.



**4** Sobald der Leim auf der Eisstiel-Blume trocken ist, kannst du das Holzstäbchen an der Rückseite der Blume ankleben – fertig!



**5** Sobald der Leim trocken ist, kannst du dann die Blumenstecker in deine Kräuter- oder Blumentöpfe stecken.

Glas ist ein natürlicher Rohstoff, der die Lebensmittel vor äußeren Einflüssen schützt und den Geschmack, Vitamine und andere wertvolle Inhaltsstoffe von Lebensmitteln bewahrt.

**austria glasrecycling**

78.700

In Österreich gibt es seit 40 Jahren ein Glasrecycling-System. 78.700 Container bilden ein dichtes Netz und stehen bereit für das getrennte Sammeln von Weiß- und Buntglas.

WEISS BUNT

Die Basis für die Sammlung sind die Container vor der Tür. Mit den getrennten Kammern für Buntglas und Weißglas, ist die Sammlung besonders einfach – tagsüber bitte.

500kg

Wussten Sie, dass eine einzelne grüne Flasche im Weißglas 500 kg Weißglas grünlich färbt? Deswegen bitte: Buntglas zu Buntglas und Weißglas zu Weißglas.

Die Österreicherinnen und Österreicher sind richtig gut im Altglassammeln. 85 % des Verpackungsglasses werden gesammelt und recycelt.

**Der Glaskreislauf**

-40%

ABFÜLLER

Glasverpackungen sind heute um 40 % leichter als noch vor 20 Jahren – bei gleicher Qualität versteht sich. Das macht den Transport für alle leichter.

1600°C

Bei 1600°C wird Altglas wieder eingeschmolzen und in eine neue Form gegossen. Aus grünem Altglas werden grüne Flaschen, aus weißem Altglas werden wieder weiße Flaschen.

GLASFABRIK

In der Glasfabrik angekommen wird das Altglas fein säuberlich gereinigt und weiter sortiert. Verunreinigungen wie Keramik, Plastik und Metall werden maschinell und händisch entfernt.

BUNT WEISS

Hier finden Sie den Glaskreislauf als Film:

Austria Glas Recycling GmbH | www.agr.at | Ein Unternehmen der ABA Gruppe.

**MACHEN SIE SICH EINE SCHÖNE ZEIT!**  
Wir kümmern uns um den Rest.

# Saubermacher

Ihr verlässlicher Partner für die Entsorgung bei Renovierung, Sanierung und Bau.

- + Fachgerechte Entrümpelung
- + Maßgeschneiderte Behältersysteme
- + Verlässliche Entsorgung
- + Nachhaltige Verwertung
- + Saubere WC-Lösungen
- + uvm.

**JETZT UNVERBINDLICH ANFRAGEN.**  
T: +43 59 800 5000  
saubermacher.at



Die fleißigen Schülerinnen und Schüler der Sport-MS Tulln sind nicht nur beim Sport mit vollem Einsatz dabei!



Gut ausgerüstet mit einem Anhänger zum Transport der Müllsäcke waren die freiwilligen Helferinnen und Helfer aus Kleinwiesendorf (Gemeinde Großweikersdorf).

# Frühjahrsputz – wir sagen Danke!

**Unsere Gemeinden von achtlos weggeworfenem Abfall zu befreien, ist jedes Jahr ein großes Anliegen für viele Bürgerinnen und Bürger in unserem Verbandsgebiet.**

In kleinen oder größeren Gruppen machen sich viele Freiwillige jedes Frühjahr daran, unsere Straßen und Fluren wieder in einen sauberen und ansehnlichen Zustand zu bringen. Nicht nur, dass unser Wohnumfeld durch diese Aktionen wieder schöner wird, verhindern diese Aktionen auch die möglichen Gefahren für Mensch und Umwelt, die von diesen Abfällen ausgehen können.

Bis Ende Mai gab es in unserem Verbandsgebiet genau 67 angemeldete Frühjahrsputz-Aktionen mit etwa 1.800 teilnehmenden Person-

en. Die Menge der gesammelten Abfälle füllte etwa 1.100 Müllsäcke.

Wie jedes Jahr unterstützt der GVA Tulln die freiwilligen Helferinnen und Helfer mit den notwendigen Materialien.

1.155 Müllsäcke wurden ausgegeben. Zur Wahrung der Sicherheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Straßenverkehr wurden 877 große Warnwesten für Erwachsene und 545 kleine Warnwesten für Kinder verteilt. Hier auch ein großes Dankeschön an alle, die ihre Warnwesten

jedes Jahr wiederverwenden. Mit über 2.800 Handschuhen wurden die helfenden Hände vor Schmutz und Verletzungen geschützt.

Die meisten Aktionen, nämlich 16, fanden am 23. März statt.

Wenn Sie jetzt selbst eine (weitere) Aktion starten, einfach unter [www.stopplittering.at](http://www.stopplittering.at) anmelden oder Sie wenden sich an unsere Abfallberaterinnen unter 02272/61344-451. „Frühjahrsputz-Aktionen“ können Sie – dem Namen zum Trotz – auch im Sommer oder Herbst durchführen.



Groß und Klein, Jung und Junggeblieben helfen mit, Wolfsgraben sauber zu halten.



Die große Gruppe in Grafenwörth benötigte sogar einen Pritschenwagen zum Abtransport der vielen Müllsäcke.



Viele Absdorfer Bürgerinnen und Bürger waren in dieser großen Frühjahrsputz-Gruppe aktiv.



Auch in Tulln fanden, wie jedes Jahr, viele Menschen zusammen, um ihre diesjährige Flurreinigung durchzuführen.



# Restlos gute Küche

Für unsere regelmäßige Rubrik „Keine Lebensmittel im Abfall“ ist es uns gelungen, einen 4-Hauben- (Gault Millau) und Michelin-Sterne-Koch zu gewinnen.

Paul Ivić, der aus Tirol stammende Ausnahmekoch, hat uns 4 saisonale Rezepte „überlassen“, die wir Ihnen in den nächsten Ausgaben gerne zur Verfügung stellen möchten.



Unser Dank gilt neben Paul Ivić selbst auch dem Brandstätter Verlag, der Paul Ivićs Kochbücher verlegt. Unsere Rezepte stammen aus dem Buch „Restlos glücklich“.

## Sommer – Melonenzeit

Melonenschalen-Kimchi ist ein großartiges Beispiel, wie man mittels Fermentation aus „Resten“, die sonst im Müll gelandet wären, wertvolle Speisen machen kann. Durch die Milchsäuregärung verwandeln sich die harten, grünen Schalen zu einem schmelzig-knackigen Gemüse.

### Melonensalat

#### Zutaten:

- ½ Wassermelone
- 150 g kleine Champignons
- 2 Frühlingszwiebeln
- 30 g Zitronenverbene
- 1 Bio Limette
- 3 EL Sojasauce
- 1 EL Zucker
- Salz
- 3 EL Sesamöl
- 1 EL Sesam

### Melonenschalen-Kimchi

#### Zutaten:

- 400 ml Wasser
- 30 g Salz
- 30 g Zucker
- 150 g Melonenschalen
- 1 Knoblauchzehe
- 2 Frühlingszwiebeln
- 2 Scheiben Ingwer
- 2 EL Sojasauce
- 1 TL Pfefferkörner



#### Zubereitung:

Die Wassermelone schälen und in 2 cm große Stücke schneiden. Die Schale für Melonenschalen-Kimchi (siehe Rezept) verwenden. Die Champignons putzen, vierteln (oder sechsteln). Die Frühlingszwiebeln waschen und schräg in feine Ringe schneiden.

Für die Marinade die Zitronenverbene waschen und trockenschütteln. Blätter abzupfen, einige zum Dekorieren beiseitelegen, den Rest fein schneiden. Die Limette waschen und trockenreiben. Die Schale fein abreiben und den Saft auspressen. Verbene, Limettenschale und Limettensaft mit der Sojasauce, dem Zucker und einer Prise Salz in einer Schüssel verrühren. Sobald Salz und Zucker aufgelöst sind, das Sesamöl einrühren.

Die Champignons und die Wassermelone zur Marinade geben, vermengen und kurz ziehen lassen. Den Sesam in einer Pfanne ohne Fett rösten, bis er zu duften beginnt. Den Salat auf einem Teller anrichten, mit den Frühlingszwiebelringen und Verbenenblättchen garnieren. Mit dem Sesam bestreuen und servieren.

#### Zubereitung:

Wasser, Salz und Zucker verrühren, bis der Zucker und das Salz aufgelöst sind. Die Melonenschalen waschen, in 5 cm große Stücke schneiden und in ein sauberes verschließbares Gefäß – z. B. Gärgefäß, Sauerkrauttopf – geben (Inhalt etwa 1 Liter).

Den Knoblauch schälen und fein schneiden. Die Frühlingszwiebeln waschen und in feine Ringe schneiden. Den Knoblauch und die Frühlingszwiebeln zusammen mit den restlichen Zutaten ins Glas geben und mit dem Salz-Zucker-Wasser aufgießen, bis die Melonenschalen bedeckt sind.

Den Deckel lose auflegen, nicht fest verschließen (die Gärgase müssen entweichen können) und das Kimchi 2 Tage bei Zimmertemperatur fermentieren lassen. Danach für mindestens 5 weitere Tage in den Kühlschrank.

L	J	P	V	C	Y	E	J	U	R	N	F	V	A	H
M	E	H	R	W	E	G	W	I	N	D	E	L	X	D
I	J	Q	G	M	F	Z	P	D	E	Y	P	L	Y	P
N	K	Y	Y	Z	G	S	Y	L	W	K	U	E	P	E
E	K	W	D	R	E	I	S	S	T	I	E	L	Q	E
R	Q	R	O	G	P	M	R	M	E	Q	B	C	B	H
A	X	J	E	A	L	Q	A	E	V	C	M	W	Z	D
L	S	C	Y	I	M	W	Q	B	G	B	E	T	L	M
W	M	T	Q	X	S	L	L	P	M	I	L	S	Q	U
O	T	I	O	I	D	L	H	X	H	T	O	T	W	V
L	D	Y	H	X	X	U	A	K	C	U	N	N	B	N
L	N	L	D	P	E	A	Y	U	W	W	E	Z	A	P
E	L	A	S	K	O	B	I	G	F	G	Q	Z	K	L
F	Q	M	U	E	L	L	G	R	E	I	F	E	R	A
A	G	B	K	P	W	N	F	B	O	W	G	I	I	O

Wo verstecken sich diese Begriffe: *Eisstiel, HDPE, Kreislauf, LDPE, Mehrwegwindel, Melone, Mineralwolle, Müllgreifer, PVC, Regional*

(*waagrecht, senkrecht, diagonal | Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE, ß = SS*)

## Gewinnspiel

**Kreisen Sie die zehn Begriffe, die in unserem Suchraster versteckt sind, mit einem Stift ein und gewinnen Sie einen der folgenden Preise:**

1. Preis: € 70,- in bar
2. Preis: € 30,- in bar
3. Preis: 1 Biokübel samt Jahresbedarf an

Maisstärkesäcken (52 Stück)

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter des GVA Tulln sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinnerinnen & Gewinner werden telefonisch verständigt und in der nächsten Umwelt-Info veröffentlicht.

**Bitte senden Sie diese Seite an:**  
GVA Tulln, Minoritenplatz 1,  
3430 Tulln a.d. Donau

Alternativ:

Scan per E-Mail: [info@gvatulln.at](mailto:info@gvatulln.at)  
(in Betreffzeile „Gewinnspiel“ anführen)

**Einsendeschluss: 30. 07. 2024**

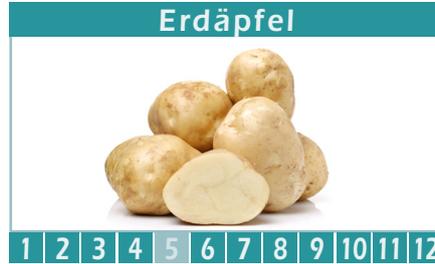
Name .....

Anschrift .....

Telefon .....

# Regional und Saisonal

**Auch im Sommer ist saisonal und regional einkaufen der richtige Weg, um einen doppelten Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit unserer Lebensmittelproduktion zu leisten.**



**K**urze Transportwege und besondere Frische gibt es beim örtlich nahe gelegenen Direktvermarkter. Dort zu kaufen, hilft sowohl Einkaufsmenge als auch Verpackungen einzusparen und ist somit auch ein Beitrag zur Vermeidung von Abfällen.

Hier finden Sie wieder Beispiele, wann welche heimischen Gemüse- und Obstsorten auch aus regionalem Anbau verfügbar sind. Achten Sie daher beim Einkauf neben Regionalität auch auf Saisonalität! Das schont Umwelt und Klima und fördert die regionale Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion.



**IMPRESSUM:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln, 3430 Tulln a. d. Donau, Tel.: 0 22 72 / 613 44, Fax: 0 22 72 / 613 45, E-Mail: [info@gratulln.at](mailto:info@gratulln.at)  
Richtung der Zeitung: Informationen über Abfall- und Umweltfragen für alle Bürgerinnen und Bürger im Verbandsgebiet des GVA Tulln

Textredaktion: DI Michael Wieshammer-Zivkovic, Birgit Mairinger, MSc

Fotos: © al1center/Fotolia.com & B. Bauer (Titel), © Volodymyr Shevchuk/Fotolia.com (S. 4), © PhotographyByMK & Inez & Zuzana Tillerova/stock.adobe.com (S. 5), © LianeM/Fotolia.com (S. 6), © ArieStudio/stock.adobe.com (S. 7), © fotografie eveline hollinger (S. 8-9), © Ingo Pertramer/Brandstätter Verlag (S. 14), © istock (S. 16)

Produktion: Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Pölten – St. Georgen



Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Pölten  
UW 714, Gedruckt nach den Richtlinien  
des Österreichischen Umweltzeichens  
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“



Auflage: 52.789 Stück